



## **Schriftliche Anfrage Nr. 63 2004/2008**

Eingang Stadtkanzlei: 9. Mai 2005

### **Druck des Berichtes „Sportförderung in der Stadt Luzern“**

Um es gleich vorwegzunehmen: Es geht in dieser schriftlichen Anfrage nicht um den Inhalt des Sportförderungsberichtes, sondern um dessen Form und Auftritt. Es geht somit nicht darum, Sport und Kultur in irgendeiner Weise gegeneinander auszuspielen, sind doch beide gleichermaßen bericht- und förderungswürdig.

Der 190-seitige Bericht der Bildungsdirektion „Sportförderung in der Stadt Luzern“ präsentiert sich zwar schön, er lässt aber einiges an ökologischer und vermutlich auch ökonomischer Sensibilität auf Seiten der Ersteller vermissen, wurden doch die ca. 40 Seiten Text, ca. 22 Seiten Vollfarbenbilder und 121 Seiten Anhang auf Hochglanzpapier gedruckt.

Dass die Wahl auf Hochglanzpapier fiel, ist umso schwieriger nachzuvollziehen, als der Stadtrat in seiner Antwort auf das Postulat 248 2000/2004 „Recyclingpapier in der Stadtverwaltung“ von Markus Elsener namens der SP-Fraktion schrieb: „Der Stadtrat erachtet es als eine Führungs- und Daueraufgabe, mit Ressourcen wie Papier sorgsam umzugehen.“

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat, folgende Frage zu beantworten:

1. Welche Papiersorte wurde für den Druck des Sportförderungsberichtes verwendet? Wie setzt sich die Rohstoffbasis dieser Papiersorte zusammen? Wie gross ist dabei der Anteil Recyclingfasern?
2. Welches waren die Gründe der Bildungsdirektion, diesen Bericht – im Gegensatz zum Grundlagenbericht „Kultur-Standort Luzern“ (2001) – auf Hochglanzpapier zu drucken?
3. Wie viele Exemplare dieses Berichtes wurden gedruckt? Wie viel kostete der Druck? Wie viel kostete im Vergleich dazu der Druck des Grundlagenberichts „Kultur-Standort Luzern“ von 2001?

4. Wie beurteilt der Stadtrat die beiden Druckvarianten – Bericht „Sportförderung“ (2005) und Bericht „Kulturstandort“ (2001)
  - a) im Hinblick auf den nachhaltigen Umgang mit dem Rohstoff Papier?
  - b) im Hinblick auf den nachhaltigen Umgang mit den Rohstoffen Energie und Wasser?
  - c) im Hinblick auf den nachhaltigen Umgang mit den Finanzen der Stadt Luzern?

Markus Elsener